

- Landeskrankenhaus (AöR) Rheinessen-Fachklinik Gesundheitszentrum Glantal
 Rhein-Mosel-Fachklinik Rheinessen-Fachklinik Mainz Klinik Viktoriastift
 Klinik Nette-Gut Geriatriische Fachklinik Rheinessen-Nahe

Sitzung des Maßregelvollzugsbeirates

6. Sitzung am 03.09.2020
 von 10⁰⁰ Uhr bis 11³⁰ Uhr in der Rheinessen-Fachklinik Alzey

Verteiler		
Mitglieder des Beirates	Herr Dr. Gaß, Geschäftsführer	
Direktorium der RFK Alzey	Herr Summa, Chefarzt	
Teilnehmer		
Herr O. Berg (entschuldigt)	Frau G. Mertz (entschuldigt)	
Herr W. Bretz	Herr F. Müller	
Herr Ch. Burkhard	Frau R. Pak (entschuldigt)	
Herr H.-J. Friese (entschuldigt)	Frau S. Schmuck-Schätzel	
Herr C. Hoffmann (entschuldigt)	Herr I. Seibel	
Herr H. Illing	Herr A. Schneider	
Herr Prof. Dr. M. Huss	Herr H. Sippel	
Herr S. Jung (entschuldigt)	Herr Ch. Summa	
Frau Ch. Menzel (entschuldigt)		
Thema	Inhalt	Wer / bis Wann?
TOP 1: Begrüßung		
	Die anwesenden Teilnehmer wurden von den Direktoriumsmitgliedern und Herrn Summa begrüßt.	
TOP 2: Fragen zur letzten Beiratssitzung, Fragen zum letzten Protokoll		
	Das Protokoll der 5. Sitzung des Beirates vom 26.11.2019 wurde ohne Änderungs- und Ergänzungswünsche genehmigt. Es ergaben sich keine weiteren Fragen.	
TOP 3: Stand der Umbaumaßnahmen		
	Der Stand des aktuell zweiten Bauabschnitts der Umbaumaßnahmen wurde dargestellt. Um Ostern d. Jahres erfolgte der Teilumzug in die neuen Räume (vor allem Aufenthalts- und Behandlungsräume) auf der renovierten Station W1 bei weiterhin auf einer Station zusammengeführter Aufnahmestation W1/W2. Aktuell werden im	

Thema	Inhalt	Wer / bis Wann?
	<p>rechten Seitentrakt im Erdgeschoss die Station W2 (vor allem Aufenthaltsräume, z. T. Patientenzimmer) und im Obergeschoss komplett die Therapie- und Aufenthaltsräume der Station W3 renoviert. Abschluss der Baumaßnahmen wird voraussichtlich Frühjahr 2021 sein. Da aufgrund der Corona-Pandemie die ursprünglich geplante Besichtigung der im ersten Bauabschnitt renovierten Räumlichkeiten durch die Mitglieder des Maßregelvollzugsbeirats nicht stattfinden konnte, ist geplant, vor Bezug der neuen Räume und nach endgültigem Abschluss der Baumaßnahmen im Frühjahr 2021 eine solche Besichtigung zu ermöglichen. Aufgrund der Zusammenlegung der beiden geschlossenen Stationen (Aufnahmestation W1 und weiterführende Station W2) mit insgesamt 38 Planbetten besteht nach wie vor eine große räumliche Enge mit 45 Patienten auf einer Station. Dies bedeutet potenziell eine erhöhte Unruhe auf der Station. Mit entsprechendem pflegerisch-therapeutischem sowie organisatorischem Aufwand konnte bisher die Situation adäquat gemeistert werden.</p>	
TOP 4: Entwicklungen bzgl. Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern		
	<p>Patienten:</p> <p>Sowohl in Alzey, als auch in Rheinland-Pfalz und auf Bundesebene sind trotz der Reform des § 63 StGB die Aufnahmezahlen nicht gesunken, sondern sind sogar bzgl. § 63 StGB-Patienten gestiegen, bzgl. § 64 StGB noch stärker (diesbezüglich erhebliche Überbelegung in der Klinik Nette-Gut). Bei guten Entlasszahlen, im Wesentlichen bedingt durch die intensive Nachbetreuung durch die Forensische Nachsorgeambulanz ist es bislang in diesem Jahr bereits zu 12 Aufnahmen in der Forensik in Alzey gekommen und damit aktuell zu einer Belegung mit 56 Patienten bei 53 Planbetten. Das ist mehr als jeweils die Gesamtzahl der jährlichen Aufnahmen in den letzten fünf Jahren!</p> <p>Ausführlich wurde die gesetzeskonforme Dokumentation von Zwangsmaßnahmen geschildert. In der gesamten Klinik ist mittlerweile ein Monitoring der Zwangsmaßnahmen eingeführt worden, was insbesondere im Bereich der Akutpsychiatrie zu einer Reduzierung von solchen Maßnahmen geführt hat. In der forensischen Abteilung werden sowohl durchgeführte Zwangsmaßnahmen als auch dokumentierte Zwischenfälle (aggressive Verhaltensweisen und Übergriffe von Patienten gegenüber Mitpatienten oder Personal) jeweils anschließend mit den</p>	

Thema	Inhalt	Wer / bis Wann?
	<p>Betroffenen analysiert. Ggf. werden Maßnahmen daraus abgeleitet. Angesprochen wurde auch die Problematik der zunehmenden Aufnahmen von älteren Patienten, bei denen zwar kaum Therapiemöglichkeiten bestehen und die zudem, insbesondere, wenn sie aus einer Heimeinrichtung kommen, kaum eine Perspektive außerhalb des Maßregelvollzugs haben. Eine ähnliche Situation, bezogen auf die Gerontopsychiatrie im allgemein-psychiatrischen Bereich (z. B. Kündigung eines Heimplatzes bei Einweisung in die Klinik mit in der Folge fehlender Perspektive außerhalb der Klinik usw.) wurde diskutiert.</p> <p>Hingewiesen wurde außerdem auf große Probleme bei der Suche nach nachsorgenden Einrichtungen wie geschlossene Wohnheime und auch Wohnungen für zu enthospitalisierende Patienten mit forensischem Hintergrund.</p> <p>Mittlerweile gibt es einen regelmäßigen Austausch der Patientensprecher mit der ärztlichen und pflegerischen Leitung. In Kürze wird wieder das Ergebnis der letztjährigen Patientenbefragung zur Zufriedenheit mit der Behandlung präsentiert und neue Fragebögen werden ausgegeben. Der Besuch der Fachkommission des Ministeriums wird am 04.12. d. Jahres stattfinden und dient der Prüfung, ob und inwieweit die Patientenrechte gewahrt sind. Dabei haben die Patientensprecher, aber auch jeder einzelne Patient die Möglichkeit, bei Mitgliedern der Kommission vorzusprechen. Nachdem die forensischen Kliniken in Rheinland-Pfalz zum Referentenentwurf zur Anpassung des Maßregelvollzugsgesetzes hinsichtlich der Durchführung von Zwangsmaßnahmen Stellung genommen haben, wird voraussichtlich Anfang nächsten Jahres das Maßregelvollzugsgesetz in dieser Hinsicht angepasst werden. Bereits jetzt werden in Alzey (und in der Klinik Nette-Gut) Zwangsmaßnahmen entsprechend dem dann gesetzlich geregelten Standard durchgeführt und auch entsprechend in der elektronischen Krankenakte nachprüfbar dokumentiert.</p> <p>Angehörige:</p> <p>Ab 22.10. wird sich Frau Pak vom Verband der Angehörigen psychisch Kranker wieder in den Räumen der Klinik mit den Angehörigen treffen (Angehörigengruppe). Auf Wunsch der Angehörigen wird, wie gelegentlich in der Vergangenheit erbeten, Herr Summa und ein pflegerischer Stationsleiter an der Runde teilnehmen, um aktuelle Fragen zu beantworten.</p>	

Thema	Inhalt	Wer / bis Wann?
	<p>Mitarbeiter:</p> <p>Alle therapeutischen Stellen sind mit qualifiziertem Personal besetzt. Im Bereich des Pflege- und Erziehungsteams gibt es wenig Fluktuation, was durchaus für eine große Berufszufriedenheit spricht. Auch die Planstellen in der Pflege sind weitgehend besetzt. Es ist auch in diesem Jahrgang in der Schule für Krankenpflegeberufe gelungen, eine Reihe von Schülern zu einer praktischen Zeit im Maßregelvollzug zu motivieren. Grundsätzlich rekrutiert sich ein Großteil des Pflegepersonals aus der eigenen Krankenpflegeschule. Diesbezüglich ist mit dem Ministerium die Absprache getroffen worden, dass auch auszubildende Schüler in der Forensik arbeiten können.</p>	
TOP 5: Umgang mit den Risiken der Corona-Pandemie		
	<p>Ausführlich wurden sowohl die weitgehenden Einschränkungen bzgl. Außenkontakten und Hygienemaßnahmen während der Akutphase der Pandemie (März/April) sowie die aktuell deutlich geringeren Einschränkungen dargestellt. Im gesamten Bereich der forensischen Abteilung gilt für jegliche Mitarbeiter und Besucher eine Pflicht zum Tragen eines adäquaten Mund- und Nasenschutzes. Besuche von Angehörigen sind seit ca. acht Wochen wieder möglich, allerdings nach Voranmeldung. Dabei werden relevante Fragen hinsichtlich einer möglichen Corona-Infektion gestellt, Termine vergeben und die Besucher müssen am Besuchstag selbst nach Temperaturmessung (kontaktloses Fieberthermometer) und Aktualisierung der Fragen dies unterschreiben. Besuch auf der geschlossenen Station (ein Besucher pro Patient) findet im Besucherraum mit Trennscheibe ohne Körperkontakt statt. Bisher konnte jeder Besuchswunsch erfüllt werden, auch wenn sich nicht mehr als drei Besucher gleichzeitig im Besucherraum aufhalten können. Diese Regelung gilt für die geschlossene Station, die Patienten der offenen Station können sich außerhalb der Abteilung unter den in Rheinland-Pfalz üblichen Corona-Bedingungen mit Angehörigen treffen. Die Patienten der geschlossenen Station sind strikt von den Patienten der offenen Station getrennt, um das Infektionsrisiko zu reduzieren. Es gibt mittlerweile keine Corona-bedingten Einschränkungen von Lockerungen für die Patienten mehr. Allerdings werden die Patienten auf den Stationen immer wieder eingehend belehrt, in ihrem Alltag, insbesondere außerhalb der Abteilung, die üblichen Vorsichtsmaßnahmen zu befolgen. Neu aufgenommene Patienten unterliegen einer Quarantäne mit Testung auf Covid-19 am ersten,</p>	

Thema	Inhalt	Wer / bis Wann?
	siebten und zehnten Tag. Die Quarantäne wird nach drei negativen Tests aufgehoben. Bislang hat es weder unter den Mitarbeitern noch unter den Patienten positive Covid-19-Fälle gegeben. Im Verdachtsfall wird von Seiten der Klinik, sowohl bzgl. Patienten als auch hinsichtlich Mitarbeitern großzügig getestet.	
TOP 6: Weitere Tagesordnungsvorschläge und Fragen der Teilnehmer		
	<p>Herr Schneider stellte den Termin der notwendigen erneuten Bestellung der Teilnehmer des Maßregelvollzugsbeirats zur Diskussion. Einstimmig war der Beirat der Meinung, dass die Mitglieder zum 01.01.2021 erneut bestellt werden sollten. Von Seiten der Anwesenden wurden die bisherigen Sitzungen als sehr informativ und anregend beschrieben, die Teilnehmer bekundeten ihr Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit.</p> <p>Da nach Abschluss der Baumaßnahmen in der forensischen Abteilung im Frühjahr 2021 kurzfristig vor Bezug der neuen Räumlichkeiten durch die Patienten eine Führung für die Mitglieder des Maßregelvollzugsbeirats organisiert werden soll, wurde kein neuer Termin für die nächste Sitzung festgelegt. Kurzfristig werden die Teilnehmer des Maßregelvollzugsbeirats über die Besichtigungsmöglichkeit informiert und in diesem Zusammenhang wird dann auch der Termin für die nächste Sitzung mitgeteilt.</p>	
Nächster Termin: Frühjahr 2021 nach Abschluss der Baumaßnahmen einschließlich eines Besichtigungstermins vor Ort.		

Alzey, den 03.09.2020

gez.: Ch. Summa